

FAST PRIVAT

AMTSBESUCH

## 103-Jähriger besorgt sich den neuen Reisepass

Als einer der ersten Antragsteller für einen neuen Reisepass mit Fingerabdruck besuchte Leopold Engleitner aus St. Wolfgang die Bezirkshauptmannschaft Gmunden. Dort wurde der 103-Jährige von Bezirkshauptmann Alois Lanz persönlich begrüßt.

Engleitner ist nicht nur einer der ältesten Antragsteller des Bundeslandes - er blickt auch auf ein bewegtes Leben zurück. Als Zeuge Jehova verweigerte er den Wehrdienst und wurde deshalb 1937 von den Nationalsozialisten verhaftet und ins Konzentrationslager Ravensbrück verschleppt. Gezeichnet von schwerer Arbeit und abgemagert auf 28 Kilogramm kam Engleitner 1943

frei und versteckte sich auf Almen im Salzkammergut vor der weiteren Verfolgung.

Nach dem Krieg wurde dem überzeugten Christen die Anerkennung, die seine Haltung verdient hätte, lange Zeit vor-

enthalten. Erst in den vergangenen Jahren würdigten das Land Oberösterreich und die Republik seine Gewissenstreue mit Ehrungen.

Den neuen Reisepass von der BH Gmunden will Engleit-

ner häufig benutzen. Seit Jahren ist der rüstige Greis gemeinsam mit seinem Biographen und Begleiter Bernhard Rammerstorfer im In- und Ausland unterwegs, um besonders jungen Menschen von seinem Leben zu erzählen. In diesem Frühjahr ist eine Vortragsreise in die Vereinigten Staaten geplant, wo Engleitner an der Harvard-Universität auftreten wird.

Die Mitarbeiter der Bezirkshauptmannschaft Gmunden zeigten sich beeindruckt vom Humor und von der Lebensfreude Leopold Engleitners, der seiner Überzeugung immer treu geblieben ist und der sein schweres Schicksal großartig meisterte.



Bezirkshauptmann Alois Lanz und Leopold Engleitner

Foto: BH